

Ausbildungskonzept der Kurztherapie

ASSIP (Attempted Suicide Short Intervention Program)

Dr. phil. Anja Gysin-Maillart & Prof. em. Dr. med. Konrad Michel

Ein erfolgter Suizidversuch in der Lebensgeschichte eines Menschen ist der grösste Risikofaktor für Suizid und weitere Suizidversuche. Die Kurztherapie ASSIP (Attempted Suicide Short Intervention Program) wurde entwickelt, um dieses Suizidrisiko zu reduzieren (Gysin-Maillart & Michel, 2013; Michel & Gysin-Maillart, 2015).

ASSIP richtet sich an Patienten nach einem Suizidversuch. Dieses therapeutische Angebot ist kein Ersatz für eine längerfristige Psychotherapie, sondern vielmehr eine Kurztherapie mittels derer die Hintergründe einer suizidalen Krise geklärt, längerfristige Therapieziele definiert, individuelle Warnzeichen erarbeitet und Strategien im Falle einer suizidalen Krise festgelegt werden können. ASSIP muss somit als Ergänzung zu einer aktuellen und längerfristigen Therapie verstanden werden und ist unabhängig vom einzelnen Behandlungssetting (stationär, teilstationär, ambulant). ASSIP sollte von einem zusätzlichen Therapeuten, der nicht für die tägliche Fallführung verantwortlich ist, durchgeführt werden.

Grundsätzlich sollte die Kurztherapie ASSIP allen Patienten, die einen Suizidversuch unternommen haben, routinemässig angeboten werden. Die Therapie besteht aus drei bis vier Terminen, gefolgt von einem längerfristigen brieflichen Kontakt.

Ausgangslage

Die Klinik/das Ambulatorium etc. möchte das bestehende klinische Angebot mit einer spezifischen Therapie für Patienten nach einem Suizidversuch erweitern. Dafür kommt die Kurztherapie ASSIP, deren Wirksamkeit in der Reduktion weiterer Suizidversuche in einer grossen kontrollierten randomisierten Studie nachgewiesen wurde, in Frage. Die Ausbildung zu zertifizierten ASSIP Therapeuten wird durch Anja Gysin-Maillart und/oder Konrad Michel durchgeführt.

Ziel

Am Ende der Ausbildung sind die Teilnehmer befähigt, die ASSIP Therapie selbständig durchzuführen. Die Ausbildung beinhaltet die theoretische und praktische Einführung in die Methode der Kurztherapie ASSIP. Die Implementierung innerhalb der entsprechenden Institution liegt in der Verantwortung der zuständigen internen Führungspersonen.

Zielgruppe

In erster Linie handelt es sich um klinisch tätige Psychiater und Psychologen, idealerweise mit abgeschlossener psychotherapeutischer Grundausbildung. Praktische Erfahrung in der Behandlung von suizidalen Patienten wird erwartet.

ASSIP Ausbildung

Ausbildungskonzept, Voraussetzungen

Wer die ASSIP Methode lernen möchte, verfügt über psychotherapeutische Erfahrung, idealerweise über eine abgeschlossene psychotherapeutische Grundausbildung und mindestens ein Jahr klinische Tätigkeit. Die Arbeit mit suizidalen Patienten erfordert fortgeschrittene therapeutische Fertigkeiten, wie z.B. Einschätzung der Suizidalität, Aufbau einer therapeutischen Beziehung, Erfassung der Komplexität der Geschichte eines Suizidversuches und daraus abgeleitete Interpretationen (therapeutisches Modell), sowie den Umgang mit emotional stark aktivierten Patienten oder Krisensituationen.

Inhalt

- 1) Grundkurs: Zwei bis drei Tage (20h theoretische Einführung)
- 2) Fallsupervision: Minimum fünf ASSIP Fälle pro Therapeut, über sechs bis zwölf Monate supervidiert
- 3) Follow-up Treffen nach sechs bis zwölf Monaten (ein bis zwei Tage)

Die Ausbildung ASSIP basiert auf sieben Modulen. Diese Module ergänzen sich gegenseitig und enthalten theoretische und praktische Einheiten, welche durch Theorie, regelmässige Übungen, Videobeispiele, Patientenbeispiele und Rollenspiele vertieft werden. Gesamthaft müssen mindestens fünf eigene ASSIP Fälle durch Anja Gysin-Maillart oder Konrad Michel supervidiert werden, bevor eine selbständige und unabhängige therapeutische Tätigkeit erfolgen kann. Nach sechs bis zwölf Monaten findet mit einem der Trainier ein Follow-up Treffen statt.

Anforderungen

Praktisch

- Die Teilnehmer haben das ASSIP Therapiemanual gelesen und kennen die ASSIP Effektivitätsstudie (Gysin-Maillart & Michel, 2013; Michel & Gysin-Maillart, 2015; Gysin-Maillart et al., 2016). Weitere Hintergrundpublikationen werden zur Verfügung gestellt. Die Lektüre des ASSIP Therapiemanuals muss vor Beginn der ASSIP Ausbildung abgeschlossen sein. Sie wird während der drei Weiterbildungstage mit praktischen Beispielen vertieft.

- Die Teilnehmer führen mit Hilfe des ASSIP Therapiemanuals ein erstes narratives Interview durch ("Pilot"-Narrativ) und bringen die Videoaufnahme am ersten Weiterbildungstag mit. Die Videoaufnahme dient als Grundlage für die praktischen Übungen während des ersten Teils der Ausbildung.
- Zwischen den Unterrichtstagen erfüllen die Teilnehmer an eigenen Fällen praktische Aufgaben.

Institutionell

Vor Beginn der Ausbildung ist es nötig, gewisse praktische Aspekte für die Implementierung von ASSIP innerhalb der eigenen Institution zu klären. Teilnehmer sollten bereits während, bzw. kurz nach der theoretischen und praktischen Einführung, mit eigenen ASSIP Therapien beginnen können. Hierfür sollten wenn möglich folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Festlegen einer **verantwortlichen Person**. Idealerweise eine leitende Ärztin/ein leitender Arzt oder eine leitende Psychologin/ein leitender Psychologe, der/die die Verantwortung für die praktische Implementierung des Behandlungsangebots ASSIP übernimmt (z.B. Einführung ASSIP, Rücksprachen mit Institutionen/Zuweiser, Ansprechperson für praktische Fragen: Anmeldung und Rückmeldung Zuweiser, Zeitmanagement der Briefe etc.).
- **Zeitliche Ressourcen** der ASSIP Therapeuten. Mindestens zwei Halbtage pro Therapeut werden empfohlen.
- **Videoanlage**: Zwei fixe Kameras für Split-Screen-Aufnahmen oder eine Kamera mit Weitwinkel zur qualitativ guten Video Aufnahme. Patient und Therapeut müssen in Nahaufnahme beide im Bild sein.
- **Räumliche Verfügbarkeit**: Ein Video-/ASSIP-Raum ist definiert, der von den Therapeuten regelmässig benutzt werden kann.
- **ASSIP Unterlagen**: Handout, Berichtvorlagen, Briefe etc. sind im internen System abgelegt.
- **Brief-Administration** ist installiert: z.B. Access.

ASSIP Ausbildungsgang: Überblick

1 Grundkurs: Sieben Module theoretische und praktische Einführung

In sieben Modulen wird an Hand von Videoaufnahmen, Rollenspielen, Selbsterfahrung, eigenen Patientenbeispielen, praktischen Übungen und schriftlichen Unterlagen die Technik der Kurztherapie ASSIP veranschaulicht und eingeübt. Als Grundlage zur praktischen Arbeit als ASSIP Therapeutin/ASSIP Therapeut müssen zwingend die drei Tage Weiterbildung absolviert werden.

Modul 1:

- Theoretischer Hintergrund der Kurztherapie ASSIP
- Allgemeine Grundlagen zur Einschätzung und Dokumentation der Suizidalität

Modul 2:

- Erste ASSIP Therapiesitzung: Narratives Interview. Die Technik des Narrativen Interviews wird vermittelt und eingeübt.

Modul 3:

- Video-Playback. Das Rational und die Praxis des Video-Playbacks wird besprochen. Die Teilnehmer üben die Technik der gemeinsamen Reflexion und Vertiefung der therapeutischen Beziehung mit den Patienten.
- Psychoedukation: Abgabe des kollaborativen Handouts «Suizid ist keine überlegte Handlung» wird besprochen.

Modul 4:

- Das Rational des kollaborativen Handouts wird besprochen. Praktische Übung zur Besprechung des Hausaufgabentextes mit dem Patienten

Modul 5:

- Dritte ASSIP Therapiesitzung: ASSIP Fallkonzeption und Krisenplan. Das Erstellen einer schriftlichen, suizidspezifischen Fallkonzeption wird geübt. Diese besteht aus der Formulierung (1) der bedrohten Lebensziele (Handlungstheorie), (2) der spezifischen Ereignisse (Trigger), welche die suizidale Krise auslösten, (3) des Ablaufs der Suizidhandlung, und (4) der längerfristigen Therapieziele, Warnzeichen und der Krisenstrategien.
- Semi-standardisierte Briefe: Einführung zur brieflichen Kontaktaufnahme im Verlauf der folgenden zwei Jahre.

Modul 6:

- Vierte (fakultative) ASSIP Therapiesitzung: Mini-Exposition

Modul 7:

- Besprechung der wissenschaftlichen Evidenz der Wirksamkeit von ASSIP

2 Fallsupervision

Gesamthaft müssen mindestens fünf eigene ASSIP Fälle erfolgreich supervidiert worden sein, bevor eine unabhängige therapeutische Tätigkeit erfolgen kann.

Praktische Durchführung

Die Supervision umfasst das Besprechen von Patientenvideos, wie auch die Arbeit an den schriftlichen ASSIP Unterlagen (Fallkonzeption, längerfristige Therapieziele, Warnzeichen, Krisenplan, Mini-Exposition). Schriftliche fallbezogene Unterlagen sollten vor den Supervisionsterminen an den Supervisor gesendet werden.

Die Teilnehmenden beginnen mit eigenen Fällen/Therapien, welche in regelmässigen Abständen durch Anja Gysin-Maillart oder Konrad Michel supervidiert werden. Die Supervisionen finden einzeln oder in der Gruppe statt. Termine werden individuell vereinbart. Die Supervision kann vor Ort, via Internet, oder im Rahmen eines Follow-up Treffens durchgeführt werden. Es ist erwünscht, dass alle ASSIP Sitzungen auf Video aufgenommen werden.

Rahmenbedingungen

Eine Fallsupervision umfasst normalerweise 120 Minuten und schliesst die Supervision der drei ASSIP Sitzungen und der Fallformulierung ein, und wird mit einer schriftlichen Beurteilung abgeschlossen. Maximal drei Fallsupervisionen können via Internet (Skype, zoom, etc.) erfolgen, die weiteren Fälle sollten im Rahmen eines Follow-up Treffens stattfinden.

3 Follow-up Treffen

Nach sechs bis zwölf Monaten findet erneut ein Treffen mit einem der Ausbilder statt. Im Rahmen dieses Treffens finden Fallsupervisionen in der Gruppe statt, wie auch die Diskussion praktischer Probleme.

Auch nach Abschluss der ASSIP Ausbildung werden regelmässige Fallsupervisionen empfohlen.

4 ASSIP Ausbildung: Kosten

Der Basiskurs hat unabhängig von der Anzahl Teilnehmer einen festen Tagesansatz, bei einer maximalen Teilnehmerzahl von sechs Teilnehmern. Die Kosten für die Supervision sind abhängig von der Anzahl auszubildender Therapeuten.

Basiskurs: Tagesansatz: EUR 1'600.-, maximal sechs Teilnehmer pro Gruppe.

Supervision: EUR 350.- pro Fall (120 Min. Supervision der drei ASSIP Sitzungen, sowie Zeit für Vorbereitung und schriftliche Rückmeldung)

Follow-up Meeting: Tagesansatz: EUR 1'600.-

Für Unterricht im Ausland werden Reisespesen und Unterkunft vom Auftraggeber übernommen.

Bei Fragen können Sie uns unter anja.gysin@upd.unibe.ch oder konrad.michel@upd.unibe.ch erreichen.

Links

- <https://assip.ch/>
- https://www.upd.unibe.ch/gysin_maillart_anja
- www.konradmichel.ch
- www.aeschiconference.unibe.ch
- <https://us.hogrefe.com/shop/assip-attempted-suicide-short-intervention-program-67660.html>

Literatur

Gysin-Maillart, A. & Michel, K. (2013). *Kurztherapie nach Suizidversuch*. ASSIP - Attempted Suicide Short Intervention Program Therapiemanual. Hans Huber Verlag. ISBN: 9783456852386.

Michel, K. & Gysin-Maillart, A. (2015). *Attempted Suicide Short Intervention Program-ASSIP. A manual for clinicians*. Göttingen: Hogrefe. doi:10.1027/00476-000.

Gysin-Maillart, A., Schwab, S., Soravia, L., Megert, M., & Michel, K. (2016). A Novel Brief Therapy for Patients Who Attempt Suicide: A 24-months follow-up randomized controlled study of the Attempted Suicide Short Intervention Program (ASSIP). *PLoS Medicine* 13(9):e1001968. doi:10.1371/journal.pmed.1001968.